

o l d.
blung.
 die böfliche An-
 immerwährend
 jeder Sorte, theils
 in Holz gebunden,
 ist.
 alle alte Gefchirre
 gute Arbeit und
 fpruch bittet
 Wiltb. Sch mid,
 neuen Strafe.

o l d.
 eten Buchhandlung
rimmittel
 (magnetisch)
 igiten Mittel gegen
 l, als auch zum
 gen für Jedermann.
 18 fr.
 von G. Zaifer.

v.
el,
 erwuchfes,
 66 fr.
 erwuchfes,
 66 fr.



unterscheiden
 und durch ihren
 angepriesenen Maca-
 baarlen und Haar-
 Beste und Billigst
 rliche Prospekt
 d ächt und unver
 n G. Zaifer.

| C a l w, | | | | |
|-------------------|-----|-----|-----|-----|
| den 28. Jan. 1854 | | | | |
| per Scheffel. | | | | |
| fr. | fr. | fr. | fr. | fr. |
| 48 | 11 | 20 | 10 | 53 |
| 10 | 30 | 10 | 53 | 10 |
| 27 | 24 | 26 | 48 | 26 |
| 7 | 30 | 7 | 12 | 6 |
| 48 | 17 | 45 | 17 | 35 |
| | | | | 17 |

No 12.
N a g o l d e r
A m t s- und I n t e l l i g e n z- B l a t t

Freitag den 10. Februar 1854.

Oberamt Nagold.

Nach einer Anzeige der Oberamts-
 pflege sind die meisten Gemeinden des
 Oberamtsbezirks noch mit verfallenen
 Brandswaren im Rückstand und es
 haben einzelne derselben noch gar nichts
 geliefert.

Die Ortsvorsteher werden daher zu-
 nächst auf diesem Wege beauftragt,
 mit Nachdruck dafür zu sorgen,
 daß der verfallene Brandschaden un-
 gesäumt an die Oberamtspflege abge-
 liefert werde, widrigenfalls das Ober-
 amt zu mißliebigen Maßregeln genö-
 thigt wäre.

Ueber die getroffene Verfügung wird
 binnen 10 Tagen eine Anzeige er-
 wartet.

Nagold, den 7. Februar 1854.
 Königliches Oberamt.
 Wiebbeck.

Oberamt Nagold.

In Gemäßheit des §. 39 der In-
 struktion zum Kriegsdienstgesetz werden
 die Ortsvorsteher hiemit aufgefordert,
 in ihren Gemeinden bekannt zu ma-
 chen, daß die Loosziehung der Mili-
 tärpflichtigen am

Mittwoch dem 1. März d. J.
 und die Musterung am
 Montag dem 13. desselben
 Monats

auf dem hiesigen Rathhause stattfindet,
 daß beide Verhandlungen, bei welchen
 sich sämtliche Ortsvorsteher einzufin-
 den haben,

je Morgens 8 Uhr
 ihren Anfang nehmen werden und daß
 bei letzterer auch diejenigen Militär-
 pflichtigen zu erscheinen haben, die
 bei der Musterung des vorigen Joh-
 res zu der heurigen verwiesen wurden.

Zugleich ist bekannt zu machen, daß
 der Bezirksrekrutirungsrath am Tage

der Loosziehung seine erste Sitzung
 halten werde, und daß etwaige Be-
 rücksichtigungsansprüche, so weit dies
 nicht schon geschehen, noch vor die-
 sem Tage bei Oberamt geltend zu
 machen und mit den erforderlichen Be-
 weisurkunden zu belegen seyen.

Auch haben die Ortsvorsteher die
 im Staatsanzeiger Nr. 25 erschienene
 Vorladung des Oberrekrutirungsraths
 vom 28. v. Mts. zu veröffentlichen
 und Eröffnungsurkunden von denje-
 nigen Militärpflichtigen, welche sich in
 ihrer Heimath aufhalten, am näch-
 sten Vortage an das Oberamt
 einzuliefern, von den übrigen aber den
 Aufenthaltsort möglichst bestimmt an-
 zuzeigen, damit diese von hier aus
 vorgeladen werden können.

Die Militärpflichtigen sind anzu-
 weisen, rein gewaschen und mit reiner
 Wasche vor der Musterungskommission
 zu erscheinen.

Zugleich werden die Ortsvorsteher
 angewiesen, hieher anzuzeigen, welche
 Militärpflichtige den Huldigungs-Eid
 noch nicht abgelegt haben.

Nagold, den 8. Februar 1854.
 Königliches Oberamt.
 Wiebbeck.

**Die Königl. Württembergische
 Regierung des Schwarzwald-
 kreises an das Königl. Oberamt
 Nagold.**

Nach einer Verfügung des Groß-
 herzoglich Badischen Ministeriums des
 Innern vom 24. Mai 1852 werden

1) Personen, welche als Dienstboten
 im Großherzogthum Baden Beschäfti-
 gung suchen, seyen sie In- oder Aus-
 lander, nur zugelassen, wenn sie ver-
 möge erhaltener Zusage eines bestimm-
 ten Dienstplatzes einen auf einen be-
 stimmten Ort ausgesetzten Heimath-
 schein besitzen.

2) Andere, welche Arbeit in der
 Erndte, im Dreschen und dergleichen
 suchen, müssen ein höchstens auf drei
 Monate gültiges Paß-üblein haben,
 worin Heimathberechtigung, Unbeschol-
 tenheit und Aussicht auf Beschäftigung
 von dem Orte, wofür es ausgestellt
 wird, bezeugt ist.

Dem Oberamt wird aufgegeben, die
 in Baden Dienste suchenden Ortsan-
 gehörigen darüber zu belehren, welche
 Urkunden hiessich erforderlich sind, um
 zum Aufenthalt im Badischen als
 Dienstboten zugelassen zu werden, um
 sich bei Ausstellung von Reiseurkunden
 in den angegebenen Fällen nach den
 erwähnten Vorschriften zu benehmen,
 damit nicht Staatsangehörigen unnö-
 thige Kosten und andere Unannehm-
 lichkeiten durch ein Zurückweisen über
 die Grenze verursacht werden.

Neulingen, den 6. Febr. 1854.
 Kutenrietb.

Die Orts-Vorsteher werden ange-
 wiesen, die Betheiligten nach Vorste-
 hendem gehörig zu belehren.

Nagold, den 9. Februar 1854.
 Königliches Oberamt.
 Wiebbeck.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des
 † Johannes Walz, Tuchmachers
 in Nagold,
 ist zur Schuldenliquidation 10. Tag-
 fahrt auf

Mittwoch dem 8. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 anberaumt, wozu die Gläubiger und
 Bürgen unter dem Anfügen auf das
 Rathhaus in Nagold vorgeladen
 werden, daß die Nachliquidiren-
 den, so weit ihre Forderungen nicht
 aus den Gerichtsakten bekannt sind in



der nächsten Gerichtssitzung durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Nagold, den 8. Febr. 1854.
K. Obergerichtsgericht.
v. Rom.

**Obergerichtsgericht Nagold.
Gant-Erkenntnis.**

Gegen den nach Amerika entwickelten Zimmermann Jakob Herzog von Schönbrunn wurde durch Gerichtsbeschluss vom heutigen der Gant erkannt, was demselben mit der Belehrung andurch eröffnet wird, daß ihm

binnen 30 Tagen der Rekurs an den K. Gerichtshof in Tübingen offen stehe, nach Versäumnis dieser Frist aber das Gant-Erkenntnis rechtskräftig erscheine und sofort mit dem bestellten Abwesenheitspfleger weiter was Rechtsens in der Sache verhandelt werden würde.

Den 11. Januar 1854.
K. Obergerichtsgericht. v. Rom.

Gerichtsnotariat Nagold.

Emmingen,
Gerichtsbezirks Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des jung Johannes Brenner, Maurers von Emmingen, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in: $\frac{1}{4}$ an einem zweistöckigen Wohnhaus mit vier Wohnungen und einem Anbau nebst Hofraithe, oben im Dorf, der Hälfte an $\frac{13}{16}$ von einer einstöckigen Scheuer mit zwei Tenen und einem Anbau oben im Dorf,

circa $4\frac{1}{2}$ Morgen Acker in allen drei Zelgen,
circa 2 Viertel Wiesen, gemeinderäthlich zu 600 fl. taxirt, auf dem Rathhaus in Emmingen am Montag dem 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr,



zum wiederholten Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 6. Februar 1854.

K. Gerichtsnotariat Nagold.
G r o ß.

**Hofkammeramt Herrenberg.
Sindlingen.**

Solz-Verkauf.
Aus dem nächst Sindlingen gelegenen oberen Birkeswald werden am Mittwoch dem 15. d. Mts.

gegen Baarzahlung verkauft werden: 36 Stücke Stammholz, vorherrschend von Eichen, und einige Buchen, Birken und Tannen, von 6-16 Zoll mittlerem Durchmesser und 13-42 Schuh Länge, 88 eichene Wagnerstangen und 200 dergleichen Reife, $5\frac{1}{2}$ Klafter Brennholz, 1575 Stücke Reiswellen und die Stockholz-Nutzung von der Schlagfläche,

wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Zusammenkunft im Schlag selbst statt findet und der Verkauf

Morgens halb 9 Uhr anfangt.
Die betreffenden Ortsbehörden wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.
Herrenberg, den 7. Febr. 1854.
Königl. Hofkammeramt.
B e c k.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.
Erster Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Johann Martin Koch, Chausseewirths von Egenhausen, werden oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge nachstehende Realitäten, als:

S e b ä u :
ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer, mit Schilfwirtschaftsgerechtigkeit und Bierbrauerei-Einrichtung im Stauchberg, eine neuerbaute Ziegelhütte, nebst Hofraithe;



A c k e r :

Zelg Walddorf:
1 Viertel in der Birkhalten,
 $3\frac{1}{2}$ Viertel im Lichtenbach,
 $1\frac{1}{2}$ Viertel auf der Huob, bei der Lettengrube,



1 Morgen zu Obergründel,
2 Morgen 1 Viertel 15 Ruthen auf dem Stauchberg, beim Haus;

Zelg Bödingen:
 $1\frac{1}{2}$ Viertel $9\frac{9}{16}$ Ruthen zu Obergründel,
 $\frac{1}{4}$ an 1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel $8\frac{3}{8}$ Ruthen auf der Huob, beim Lettenbrunnen,
1 Morgen 16 Ruthen in der Stöckerhalde;

W i e s e n :
1 Morgen in Lohwiesen, die Hälfte an $\frac{1}{2}$ Viertel 16 Ruthen, die Hälfte an $\frac{1}{2}$ Viertel $9\frac{9}{16}$ Ruthen, die Hälfte an $\frac{1}{2}$ Viertel 16 Ruthen, die Hälfte an $\frac{1}{2}$ Viertel zu Obergründel;

M ä h e f e l d :
1 Morgen 16 Ruthen auf der Huob, Markung Bödingen;

A c k e r :
circa $1\frac{1}{2}$ Morgen im Krähenbronnen, gemeinderäthlich zu 2136 fl. geschätzt, am

Montag dem 6. März d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Egenhausen zur öffentlichen Versteigerung kommen, wozu die Kaufslustigen andurch eingeladen werden.

Altenstaig, den 29. Jan. 1854.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen

**N a g o l d .
Erster Liegenschafts-Verkauf.**

In der Gantsache des verstorbenen Johannes Walz, Tuchmachers von hier, werden oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge nachstehende Realitäten, als:

S e b ä u d e :
Die Hälfte an einem dreistöckigen Haus mit zwei Wohnungen an der Ringmauer, Brandversicherungs-Anschlag 550 fl., gemeinderäthlicher Anschlag 400 fl.;



5 Ruthen Kraut Anschlag

$\frac{1}{2}$ Viertel Anschlag $\frac{1}{3}$ an Ruthen berg, Anschlag die Hälfte

2 Viertel Anschlag 2 Viertel Anschlag am Mittwoch auf dem hlichen Verkauf Kaufsliebhaber Den 8.

Liegenschafts-

In der Alt hat man tag zu

1728 fl. ta angekauft Gütern an Dienstag

zum drittenigem Kaufsehen, wozu tige mit o Vermögen dem Verkauf daß die Z gestellt sind

Wirt In der

er:
 Ddorf:
 Birkbalten,
 Lichtenbach,
 der Huob, bei der
 ttengrube,
 Morgen zu Ober-
 gründel,
 Morgen 1 Bier-
 auf dem Stauch-
 us;
 ingen:
 Ruthen zu Ober-
 1 1/2 Viertel 8 3/8
 r Huob, beim Lei-
 then in der Eid-
 e n:
 Schwiesen,
 Viertel 16 Ruthen,
 Viertel 9 3/8 Ruthen,
 Viertel 16 Ruthen,
 Viertel zu Ober-

Gärten:
 5 Ruthen Krautgarten auf dem
 Krautbühl, zinst zc.,
 Anschlag 18 fl.;
Veßer:
 Zelt Köthenbach,
 1/2 Viertel am Hammelrain, eigen,
 Anschlag 10 fl.,
 1/3 an 1 Morgen 3 1/2 Viertel 4
 Ruthen Novalsfeld auf dem Eis-
 berg,
 Anschlag 25 fl.,
 die Hälfte Dinkelblum 5 fl.;
 Zelt Detterich:
 2 Viertel am Steinberg,
 Anschlag 34 fl.,
 2 Viertel alda,
 Anschlag 18 fl.,
 am Mittwoch dem 8. März d. J.,
 Vormittags 11 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhaus zur öffent-
 lichen Versteigerung kommen, wozu
 Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 8. Februar 1854.
 Stadtschultheißenamt.
 Engel.

Stadt Altenstaig.
Liegenschafts- und Färberei-
Verkauf.
 In der Gantsache des
 Alt Johannes Bozenhardt,
 Färbers von hier,
 hat man oberamtsgerichtlichem Auf-
 trag zu Folge die in No. 1 und 3
 dieses Blattes näher beschrie-
 bene, gemeinde-
 rätzlich zu
 1728 fl. taxirte und bis jetzt um 1050 fl.
 angekaufte Liegenschaft an Gebäu und
 Gütern am
 Dienstag dem 28. Februar d. J.,
 Morgens 9 Uhr,
 zum dritten und letzten Mal auf hie-
 sigem Rathhaus zum Verkauf auszu-
 sehen, wozu Kaufsliebhaber, auswär-
 tige mit obrigkeitlichen Prädikats- und
 Vermögens-Zeugnissen versehen, mit
 dem Bemerken eingeladen werden,
 daß die Zahlungs-Bedingungen billig
 gestellt sind. Den 24. Jan. 1854.
 Stadtschultheißenamt.
 Speidel.

Böfingen,
Oberamts Nagold.
Wirthschafts-Verkauf.
 In der Debitsache des Rappenwirths

Ludwig Greiner, daber, Bürgers
 in Oberndorf, wird oberamtsgericht-
 lichem Auftrag zu Folge dessen Haus
 und Liegenschaft, beste-



hend in einem zwei-
 stockigen Wohnhause,
 Scheuer und Schopf,
 auch einen Weinkeller unter einem
 Dach, der Kappen genannt, nebst
 1/2 Viertel 6 1/2 Ruthen Garten
 und Hofraithe mitten im Dorf,
 mit einem zweiten Keller in des
 Nachbars Michael Bohnets Haus
 und einem besonder stehenden
 Holzschof, am
 Dienstag dem 14. März d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhause verkauft
 werden. Kaufsliebhaber, auswärtige
 mit Prädikats- und Vermögenszeug-
 nissen versehen, werden hiezu einge-
 laden.
 Den 7. Februar 1854.
 Stadtschultheißenamt.
 Gutekunst.

Pfrondorf,
Oberamts Nagold.
Langholz-Verkauf.
 Die hiesige Gemeinde ist Willens,
 am
 Montag dem 20. Februar d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 in dem Gemeinewald etwa
 70 Stämme Langholz vom
 50er abwärts an den Meist-
 bietenden zu verkaufen. Bemerkt
 wird, daß das Holz ohne Fuhrwerk
 an den Nagoldfluß zu bringen ist.
 Den 7. Februar 1854.
 Waldmeister Braun.

Nagold.
 Geräucherte **Gangfische** empfiehlt
 Hermann Reichert.

Ebershardt,
 Gerichtsbezirks Nagold.
Dritter Liegenschafts-
Verkauf.

Bei dem unterm 19. d. Mts. statt-
 gebabten Liegenschafts-Verkauf in der
 Gantsache des jung Simon
 Wurster, Bildwebers von
 hier, ist außer dem Hause
 kein Anbot gemacht worden, es kommt
 daher sämmtliche Liegenschaft am
 Dienstag dem 28. Febr. 1854,
 Mittags 1 Uhr,
 auf hiesigem Rathhause zum nochma-
 ligen Verkauf, wozu Liebhaber einge-
 laden werden. Die einzelnen Bestand-
 theile sind aus dem Amtsblatt Nr. 90
 ersichtlich.

Den 24. Januar 1854.
 Schultheißenamt.
 Werner.

Mühl a. N.,
Oberamts Horb.
Schafweide-Verleihung.
 Da die hiesige Schafweide-Pachtzeit
 am 1. Januar d. J. abgelauten ist,
 so wird solche, die 100 Stücke er-
 nährt, am
 Montag dem 20. d. Mts.,
 Morgens 9 Uhr,
 auf 1 oder 3
 Jahre auf
 hiesigem Rath-
 hause verpach-
 tet, wozu die Pachtliebhaber mit dem
 Bemerken eingeladen werden, daß
 auswärtige Pächter sich mit amtlich
 beglaubigten Vermögens-Zeugnissen
 zu versehen haben.



Die Pachtbedingungen werden bei
 der Pacht-Verhandlung bekannt
 gemacht. Den 6. Februar 1854.
 Für den Gemeinderath:
 Schultheiß Müller.

Nagold.
Für Auswanderer.

Am Donnerstag Abend dem 23. Februar geben aus unserer Umgegend
116 Personen
 ab, um am 1. März auf dem großen und schönen
 Dreimaster **Selicon**, geführt von Kapitän **Gooding** nach New York
 zu segeln; wer noch Lust hat, sich dieser Gesellschaft anzuschließen, wolle
 sich melden bei



G. Zaiser.



**Apfstätt,
Oberamts Herrenberg.
Gesuch von Schafen.**

Die hiesige Gemeinde - Schäferci kann ungefähr noch 40 bis 50 Stücke Schafe, per Stück zu 48 kr., auf die Weide annehmen. Liebhaber hiezu wollen sich in der Balde melden.

Den 6. Februar 1854.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Junger.

B e r n e c k.

Heu - Verkauf.

Aus der hiesigen Zehntscheuer werden nächsten

Montag den 13. Februar,
Morgens 9 Uhr,

etwa 18-20 Centner Heu im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkung eingeladen werden, daß baare Bezahlung geleistet werden muß.

Freudenstadt.

Zu verkaufen.

Einem noch ganz neuen Tuchmacher-Webstuhl, auf welchem vier Ellen breit gewoben werden kann, zwei Armit-Maschinen, 50 Pfund Blei- und 50 Pfund Eisen-Gewicht, so wie zwei Butskin-Gespinnre hat billig zu verkaufen

Tuchmacher Blikken.

Magold.

Empfehlung.

Unterzeichneter hat sich zur Verbesserung von Blechleeren für die Herren Tuchmacher-Meister eingerichtet und empfiehlt solche hiemit höflich.

Muster sind sowohl bei Hr. Tuchmacher Wagner als bei Unterzeichnetem einzusehen.

Gb. Arnold, Klafchner-Meister.

Magold.

Klavier feil.

Ein gutes, sechsoktaviges Klavier hat zu verkaufen.
Wer, sagt

G. Zaiser.

Altenstaig.

Empfehlung.

Strick- und Webgarn empfiehlt zu billigen Preisen bestens

Carl Walz.

Auswanderer nach Amerika

kann ich jede Woche auf die sicherste und billigste Weise per Dampf-, Post- und Segelschiffe, über

Havre, Antwerpen, Bremen und Liverpool

besördern und können Schiffsakorde täglich abgeschlossen werden bei

Verwaltungs-Aktuar Wurst,
Agent in Magold.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete wurde mit der Bezirks-Agentur der concessionirten Auswanderer - Beförderungs - Anstalt des Kaufmann Carl Anselm in

Stuttgart betraut und empfiehlt sich bestens zu Afford's-Abschlüssen

über die Seehäfen Havre, Bremen und Antwerpen, indem er ganz

reelle und solide Beförderung zusichert. Die Ueber-

fahrtspreise über diese Häfen sind zur Zeit äußerst billig, worauf die Auswanderungslustigen aufmerksam gemacht werden.

Magold, den 8. Februar 1854.

Der Bezirks - Agent:

Joh. Graf, Waldhornwirth.

Stuttgart.

Wein - Verkauf.

Etwa 900 Eimer Wein, worunter eine große Quantität

1846r Clevner und Untertürkheimer Bergweine,

weiße Ramsthäler-Tauber Ausfließ,

Traminer und Rißling,

wünscht der Unterzeichnete zu ermäßigten Preisen zum Verkauf zu bringen. Ferner 48 Eimer 1834r, worunter 21 Eimer Markolsheimer aus dem Keller Sr. Durchlaucht des Herzogs Paul, welche mit besonderer Sorgfalt gelesen und gebeert wurden und die um sie dem Ankaufe auch Privaten zugänglicher zu machen, in Parthien von 25 Flaschen abgegeben werden.

Den 1. Februar 1854.

Julius Auerbacher,
Büchsenstraße Nr. 8.

Altenstaig.

Trompeter - Musik.

Die Musik vom R. 4. Reiter-Regiment in Ludwigsburg wird am

Dienstag dem 21. dieses Mts.,
von Nachmittags 4 Uhr an,

im Gasthof zum Waldhorn eine Abend-Unterhaltung geben, wozu höflich einladet

Trompeter Bees.

Neudrigt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.